



Ronald McDonald
Kinderstiftung



Ein schwieriger Start wendet sich zum Guten

Die Zwillinge Martin und Katja kamen per Notkaiserschnitt rund 14 Wochen zu früh zur Welt. Besonders der kleine Martin litt unter den Folgen der Frühgeburt. Die nötige Unterstützung erhielt Mama Ruth unter anderem im Elternhaus Luzern, da Papa Philipp sich zu Hause um den Landwirtschaftsbetrieb kümmern musste.

Im April 2019 kamen die Zwillinge Martin und Katja viel zu früh zur Welt. Während der Geburt kam es zu verschiedenen Komplikationen und das Leben der Mama sowie der Neugeborenen hing an einem seidenen Faden. Dank der guten Arbeit der Ärzte und dem starken Willen der drei, verlief dennoch alles gut und nach fünf Tagen durfte Mama Ruth das Spital bereits verlassen. Martin und Katja mussten hingegen noch weiter gepflegt werden, weshalb Ruth ein Zimmer im Elternhaus Luzern bezog.

Die kleine Katja erholte sich nach der Geburt schnell und musste nicht so lange im Spital bleiben wie ihr Bruder. Sie durfte nach einigen Wochen zur Mama ins Elternhaus ziehen, während Martin unaufhörlich weiterkämpfte. Ruth und

Katja wurden sehr liebevoll im Elternhaus aufgenommen, wo gesellige Frühstücke und Abendessen für eine willkommene Abwechslung sorgten.

Der kleine Martin schlug sich tapfer und dreieinhalb Monate nach der Geburt durften alle drei endlich nach Hause, wo sie sehnlichst erwartet wurden. Die Zwillinge sind heute gesund und munter. Katja ist ihrem Bruder zwar immer einen Schritt voraus, dies hält den Strahlemann jedoch von nichts ab.

Im Frühling dieses Jahres besuchte Ruth mit den Zwillingen das Elternhaus. Viele Erinnerungen kamen dabei hoch und die Familie sowie das ganze Hausteamsind froh, dass sich alles zum Guten gewendet hat.

Inhalt

Schon gewusst?	2
Junge Kämpferin mit starkem Willen	3
Erfolgreich dank einer starken Partnerschaft	4
So können Sie helfen	4

Schon gewusst?

Die Ronald McDonald Kinderstiftung leistet seit 1992 wertvolle Unterstützung.

Durch eine grosse Spendenaktion und dank der finanziellen Unterstützung von McDonald's Gründer Ray Kroc entstand 1974 das erste Ronald McDonald Haus in den USA. McDonald's Schweiz folgte dem amerikanischen Vorbild und gründete 1992 die Ronald McDonald Kinderstiftung – 1994 eröffnete in Genf das erste Elternhaus der Schweiz. Das Ziel der Restaurant-Kette ist, schwer kranken Kindern und ihren Familien unkompliziert zu helfen.

Die Kinderstiftung finanziert sich zu 100 Prozent durch Spenden. Einen bedeutenden Beitrag leisten dabei McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer sowie Lieferanten und Gäste. Die Lizenznehmer spenden dabei nicht nur einen fixen Prozentsatz ihres gesamten Umsatzes, sondern organisieren gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden diverse Anlässe, um Geld zu sammeln.

Ein zweites Standbein bilden die Lieferanten und Partnerunternehmen von McDonald's. Sie engagieren sich wesentlich für die Anliegen der Kinderstiftung und unterstützen diese breit durch Geld-, Sach- und Zeitspenden.

Auch mit Wechselgeld kann man Grosses bewirken: Dank den Gästen kommt ein nennenswerter Teil der Gelder in den Spendenkässeli in den Restaurants zusammen. Seit diesem Juni ist es zudem möglich, eine Spende direkt über die Bestellkioske digital zu tätigen.

Nur dank den zahlreichen Stiftungen, Firmen, Vereinen, Kirchen, Familien und Privatpersonen ist es der Ronald McDonald Kinderstiftung möglich, den Familien hospitalisierter Kinder ein Zuhause auf Zeit anzubieten. Herzlichen Dank!



Das erste Ronald McDonald Elternhaus der Schweiz eröffnete 1994 in Genf.



EDITORIAL

Voller Einsatz während der Pandemie

Als der Bundesrat wegen Covid-19 im März den Notstand ausrufen musste, wurde das Leben vieler Menschen über Nacht auf den Kopf gestellt. Auch die Ronald McDonald Kinderstiftung blieb von den Auswirkungen der Pandemie nicht verschont: Während liebevoll geplante Spendenaktionen und Anlässe abgesagt werden mussten, wurde gleichzeitig das Zusammenleben in den Häusern neu organisiert.

Oberstes Ziel war der Schutz der Gesundheit der Gastfamilien, ihrer Nächsten sowie der Mitarbeitenden der Häuser. Es hat alles bestens funktioniert – sogar in dieser ausserordentlichen Lage. Ja, das Meistern von ungewissen, anspruchsvollen Zeiten ist eine Kernkompetenz, die uns auch in dieser Pandemie hilft, das Bestmögliche zu tun. Bereits im Februar setzten wir Schutzmassnahmen um und passten den Betrieb den behördlichen Vorgaben an. Die Hausteams leisteten Tag für Tag hervorragende Arbeit und schufen kreative Lösungen, um den betroffenen Familien zu helfen. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Partnerspitälern konnten Engpässe frühzeitig erkannt und alternative Lösungen gesucht werden, um die Familien in jeder Situation weiterhin bestmöglich zu begleiten.

Wir können Familien helfen, da Sie uns unterstützen. Dank den grosszügigen Spenden unserer Gönner, Sponsoren und Partner sind wir auch heute und in Zukunft für Familien kranker Kinder da. Vielen herzlichen Dank!

**Deborah Murith, Direktorin der
Ronald McDonald Kinderstiftung**

➤ rmh.info@ch.mcd.com

➤ www.rmhc.ch



Junge Kämpferin mit starkem Willen

Als im März letzten Jahres bei Miljana Leukämie diagnostiziert wurde, sass der Schock tief. Sie startete umgehend mit der Behandlung und nach der Chemotherapie rieten ihr die Ärzte zu einer Stammzellentransplantation. Dieser unterzog sie sich am Universitätsspital Genf (HUG). Während dieser Zeit wohnte ihr Vater im Elternhaus Genf, wo er seine Dankbarkeit auf eine spezielle Art zum Ausdruck brachte.

Als Miljana sich im März 2019 aufgrund ihrer Atembeschwerden im Universitätsspital Lausanne untersuchen liess, sorgten sie und ihre Familie sich noch nicht so fest. Zwei Tage später kam dann der Schock: Die Ärzte diagnostizierten bei der 13-jährigen Leukämie. Die Angst vor der Krankheit und die Ungewissheit waren gross. Die Ärzte kümmerten sich jedoch gut um Miljana, klärten sie mit Zeichnungen über ihre Krankheit auf und schenkten ihr sowie ihrer Familie viel Mut. Die Chemotherapie und der Verlust ihrer hüftlangen Haare, die sie vorher noch nie geschneitten hatte, waren für Miljana dennoch sehr hart.

Das junge Mädchen überstand die Therapie gut und schon bald war der Krebs besiegt. Um zu verhindern, dass dieser zurückkehrt, unterzog sie sich einer Stammzellentransplantation. Für diese fuhr sie mit ihrem Vater ins Universitätsspital in Genf und während der Abklärungen bezogen die beiden ein Zimmer im Ronald McDonald Haus. Im Elternhaus

wurden sie sehr herzlich empfangen und fühlten sich sehr wohl. Noch heute erinnert sich Miljana gerne an die frisch gebackenen Kuchen und an die Besuche ihrer Mutter und ihres Bruders.

Im Oktober erfolgte schliesslich die Transplantation. In dieser Zeit verbrachte ihr Vater sechs Wochen im Elternhaus Genf, um nahe bei seiner Tochter zu sein. Für diese Möglichkeit waren beide sehr dankbar. Während seines Aufenthaltes griff er dem Hausteam tatkräftig unter die Arme. Er erledigte kleinere Reparaturen im und um das Haus. Auch baute Miljanas Vater die Kinderküche für das Spielzimmer zusammen – eine wunderbare Art, seinen besonderen Dank auszudrücken.

Die Tatsache, dass ihr Vater so nahe war, ermutigte Miljana sehr. Heute geht es ihr glücklicherweise viel besser und auch ihre Haare sind wieder gewachsen.



Heute lächelt Miljana wieder. Ihre Haare sind ebenfalls nachgewachsen.

Erfolgreich dank einer starken Partnerschaft

Die Zusammenarbeit mit den Partnerspitälern ist massgebend für die Tätigkeit der Ronald McDonald Kinderstiftung. Verbunden durch das gemeinsame Ziel, sich für das Wohl der Kinder und Familien einzusetzen, entstanden seit der Gründung der Kinderstiftung starke Partnerschaften.



Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) ist ein wichtiger Partner der Ronald McDonald Kinderstiftung.

Die Ronald McDonald Kinderstiftung bildet zusammen mit den drei Universitätsspitalern Basel, Bern und Genf sowie den zwei kantonalen Kinderspitälern St.Gallen und Luzern ein starkes Netzwerk. Die verschiedenen Institutionen arbeiten Hand in Hand, um kranken Kindern und ihren Familien zu helfen.

Das gegenseitige Verständnis und die Sensibilisierung für die Tätigkeiten und Verantwortungen der jeweils anderen Organisationen spielen dabei eine wichtige Rolle. Um dies zu erreichen, werden beispielsweise neue Spitalmitarbeitende durch die Häuser geführt und gemeinsame Sitzungen organisiert. Ein offener und konstanter Dialog ist ausschlaggebend, denn nur so können Auslastungen und Planungen frühzeitig koordiniert bzw. durchgeführt werden. Auch haben alle Spitäler Einsitz in den lokalen Stiftungsräten der Elternhäuser.

Dank der guten Zusammenarbeit kann jährlich zahlreichen Familien geholfen werden. Hierfür sind sowohl die Spitäler als auch die Kinderstiftung sehr dankbar.

So können Sie helfen!

In Zeiten von Krankheit und Unfall brauchen Kinder die Nähe und Liebe ihrer Eltern und Geschwister. Darum engagiert sich die Ronald McDonald Kinderstiftung aktiv mit ihren Elternhäusern schweizweit, um Familien näher zusammenzuhalten. Helfen auch Sie und schenken Sie mit Ihrer Spende Nähe! Wir freuen uns über jede Unterstützung und geben Ihnen gerne ein paar Ideenvorschläge.

Allgemeine Spende

Unterstützen Sie die Ronald McDonald Kinderstiftung mit einem Geldbetrag Ihrer Wahl. Sie ermöglichen dadurch Hilfe, wo sie am dringendsten benötigt wird. Mit einer Spende von beispielsweise CHF 500 können neue Bettbezüge, Duvets und Kissen gekauft und so der Aufenthalt der Eltern angenehmer gemacht werden.

Ereignisspenden

Sie feiern ein Jubiläum, haben Geburtstag oder heiraten und denken dabei an andere Menschen, die es weniger gut haben als Sie. Statt Geschenken wünschen Sie sich Spendenbeiträge. Auch in Trauerfällen kann auf Wunsch der Familie statt mit Blumen mit einer Spende kondoliert werden.

Patenschaft

Mit einer Patenschaft können Sie sich langfristig und zielorientiert für unsere Ronald McDonald Häuser engagieren. Patenschaften schenken unseren Einrichtungen Sicherheit und sind besonders bei Unternehmen und Stiftungen eine beliebte Art zu spenden.

Ihr Kontakt zur Kinderstiftung

Gerne unterbreiten wir Ihnen weitere Vorschläge und Ideen, wie Sie der Stiftung helfen können. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!

☎ T 021 631 11 11

✉ rmh.info@ch.mcd.com

IMPRESSUM

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.rmhc.ch

Wie spenden? Benützen Sie die nachfolgende Bankverbindung oder spenden Sie über www.rmhc.ch. Auch in den Schweizer McDonald's Restaurants ist eine Spende möglich.

Spendenkonto
Credit Suisse AG
8070 Zürich
Konto 80-500-4
CH31 0483 5011 3777 4000 0

McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.